

„Mission Olympia“ geht für die Ringer in entscheidende Phase

Christian Andosch

Es herrscht Aufbruchstimmung beim Österreichischen Ringerverband. Der Grund heißt Heinz Ostermann. Der Ex-Bundestrainer der deutschen Nationalmannschaft ist aktuell Honorartrainer und Leiter des „Projektes Olympia“. „Er ist der Franz Beckenbauer des Ringsports“, sagt etwa Präsident Bernhard Ernst über den deutschen Trainer-Guru mit österreichischen Wurzeln. „Der Sprung, den die Mannschaft mit ihm gemacht hat, ist gewaltig“, schwärmt AC-Wals-Obmann Anton Marchl. Was macht Ostermann so besonders? „Er lässt nicht mehr trainieren, sondern intensiver. Alles ist genau geplant, jeder hat seinen Part zu erfüllen“, erklärt Marchl. Deutsche Gründlichkeit im positiven Sinn also.

Marchl war der letzte „echte“ Salzburger Ringer bei olympischen Spielen. Er kämpfte sich 1992 in Barcelona auf Rang sechs. Hannes Haring, Hannes

Lienbacher und Junior Amer Hrustanovic wollen in seine Fußstapfen treten, der Wahlsalzbürger Lubos Cikel war ja bereits 2004 in Athen dabei.

Der Weg nach Peking ist für unsere Ringer jedenfalls noch lang und steinig. Die anstehende



Heinz Ostermann soll unsere Ringer zu den olympischen Spielen führen.

Foto: AC Wals

Europameisterschaft in Tampere/Finnland (1. bis 6. April) bietet die erste Gelegenheit. Dass sich dort aber ein rot-weiß-roter Kämpfer durchsetzt ist unwahrscheinlich. „Nur die Sieger jeder Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Spiele“, so Ostermann. Und dort sind alle Nationen vertreten, auch jene aus dem Ostblock, bei denen das Ringen von Profis betrieben wird. Im Gegensatz zu den Österreichern, von denen die meisten einem „zivilen“ Beruf nachgehen.

Die Hoffnungen ruhen auf den Qualifikationsturnieren in Tunis (10./11. Mai) und Novi Sad (24./25. Mai). Dort sind nur jene Nationen startberechtigt, die kein Ticket für Peking haben. „Darauf werden wir uns konzentrieren, dort ist die Qualifikation realistisch.“ Vor allem Lubos Cikel baut auf diese beiden Turniere. Er wird bei der Europameisterschaft in Finnland zwar dabei sein, aber nur, um die Gegner zu analysieren.



DATEN & FAKTEN

Olympia-Kandidaten

HANNES LIENBACHER: Geboren: 1. Oktober 1978. Beruf: Lehrer. Verein: SU Abtenau. Trainer: Heinz Ostermann, Josef Schnöll, Wladimir Zubkov. Gewichtsklasse: 60 kg. Größte Erfolge: WM: 17. (2007), 11. (2003); EM: 24. (2007), 12. (1999).

HANNES HARING: Geb.: 20. August 1981. Beruf: Versicherungskaufmann. Verein: AC Wals. Trainer: Ostermann, Zubkov, Max Außerleitner. Klasse: 84 kg. Größte Erfolge: WM: 15. (2007), 25. (2005), 24. (2003). EM: 20. (2007), 18. (2004).

LUBOS CIKEL: Geboren: 4. April 1975. Beruf: Kommissionär. Verein: AC Wals. Trainer: Ostermann, Ulrich Schinhan, Außerleitner. Klasse: 60 kg. Größte Erfolge: Olympia: 8. (2004), WM: 9. (2003), 18. (1997, für die Slowakei), EM: 13. (2004), 11. (2003), 11. (1998, für Slowakei), 11. (1992 für Tschechoslowakei).

AMER HRUSTANOVIC: Geboren: 11. August 1988. Beruf: HSZ-Soldat. Verein: AC Wals. Trainer: Ostermann, Zubkov, Außerleitner. Klasse: 84 kg. Größte Erfolge: Junioren-WM: 14. (2007). Junioren-EM: 14. (2007), 13. (2006).

Anstehende Termine

EUROPAMEISTERSCHAFT: 1. bis 6. April 2008 in Tampere. Jeweils die Gewinner der Gewichtsklassen für Peking qualifiziert.

QUALI-TURNIERE: 10./11. Mai in Tunis: Die vier Bestplatzierten der Gewichtsklassen bei Olympia. 24./25. Mai in Novi Sad: Top-3 jeder Gewichtsklasse bei Olympia.